

## Der Pionier verlässt das Feld

**Basketball** Nach 45 Jahren ist nun Schluss: Dieter Walz wird nicht mehr für die Haller Flyers aktiv sein.

**Schwäbisch Hall.** Dieter Walz zieht sich zum Jahresende aus dem Basketball-Geschehen zurück. Der 75-Jährige gründete die Basketball-Abteilung der TSG Schwäbisch Hall am 28. Februar 1972. Nun endet aus persönlichen Gründen nach mehr als 45 Jahren eine Ära und gleichzeitig rund 60 Jahre im „sportlichen“ Ehrenamt.

Der Haller Basketball-Pionier, seit vielen Jahren auch Ehrenmitglied der TSG Schwäbisch Hall, fungierte bis zuletzt unter anderem als Berichterstatte, war unermüdlich unterwegs in Sachen Spenden und Sponsoring und zeichnete zudem für die Herausgabe der letzten zehn Ausgaben von „Slam Dunk“, dem Saisonheft der Flyers, verantwortlich.



Dieter Walz beendet zum Jahresende sein Engagement bei den Schwäbisch Hall Flyers.

# Im Eurocup stecken Überraschungen

**Fußball** In Gaildorf zeichnet sich für das internationale U17-Turnier das vielleicht stärkste Teilnehmerfeld der letzten Jahre ab. Mit Titelverteidiger Tottenham wird wieder zu rechnen sein. *Von Peter Lindau*

England und Hallenfußball sind zwei Paar verschiedene Stiefel – und zwar für gewöhnlich solche, die nicht passen. Dass man mit dieser These auch böse auf die Nase fallen kann, hat im Januar Tottenham gezeigt. Die „Spurs“ haben den 28. Jugend-Eurocup gewonnen. Der Titelverteidiger ist natürlich am 13. und 14. Januar 2018 wieder mit seiner U17-Mannschaft dabei. Über die Frage, wie das Teilnehmerfeld des 29. Jugend-Eurocups einzuschätzen ist, hat diese Zeitung mit Thorsten Bichler vom Verein zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf gesprochen. Der Förderverein richtet das Nachwuchs-Turnier aus.

**Welche Mannschaft wird Ihrer Meinung nach 2018 besonders im Fokus stehen und warum?**

**Thorsten Bichler:** Schwer zu sagen, ich denke, wir werden auch kommandes Jahr wieder ein sehr ausgeglichenes Feld erleben. Eventuell das stärkste der letzten Jahre. Ich denke auch, dass es keinen sogenannten Turnierfavoriten gibt. Wie man in den Jahren zuvor gesehen hat, steigern sich sonntags in den Finalspielen teilweise Mannschaften, die man Samstag noch nicht auf der Rechnung hatte. Letztes Jahr hielt man uns für verrückt, wieder eine Mannschaft aus England zu holen. Am Ende hat Tottenham überzeugend das Turnier gewonnen, was keiner für



Im Januar standen sich beim 28. Jugend-Eurocup der FC Bayern München und Tottenham Hotspur gegenüber. Am Ende gewannen die U17-Fußballer aus dem Wembley-Stadion mit 4:2. *Foto: Wolfgang Jurthe*

möglich gehalten hätte. Zagreb und die deutschen Vereine muss man immer auf der Rechnung haben, Antwerpen könnte für eine Überraschung gut sein und auch Wien oder Thun spielen immer eine gute Rolle. Man sieht also

wie schwer es ist, hier einen Tipp abzugeben. Wir dürfen alle gespannt sein und hoffen, dass sich viele Zuschauer vor Ort selbst ein Bild von der Qualität der Teilnehmer machen werden und dann am Ende des Turniers die beste

Mannschaft den Pokal unter Halendach stemmen wird.

**Wie sehen die weiteren Schritte im Blick auf das Turnier aus?**

Wir sind, wie jedes Jahr gespannt, wie das Teilnehmerfeld angenom-

men wird und wie schnell die Eintrittskarten für das Hauptturnier am 13. und 14. Januar vergriffen sind. Aufgrund der begrenzten Kapazität in der Gaildorfer Sporthalle mit rund 1500 Plätzen an den Turniertagen und der Tatsache, dass das Einzugsgebiet weit über Gaildorf hinaus in alle Richtungen gelagert ist, werden sicherlich wieder viele Zuschauer vom Vorverkauf gebrauch machen und sich mit einem Weihnachtsgeschenk eindecken. In Gaildorf steht weiterhin Sport Roth als Anlaufstelle zur Verfügung. Für alle Zuschauer, die in Richtung Aalen unterwegs sind oder aus dem Ostalbkreis kommen, gibt es Eintrittskarten im Schuhhaus Berroth in Sulzbach Laufen. Da wir vermehrt auch aus dem Haller Raum Zuschauer begrüßen dürfen, hat sich unser Hauptsponsor, die VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim, bereit erklärt auch in diesem Jahr wieder in ihrer Hauptniederlassung in Schwäbisch Hall Eintrittskarten anzubieten.

**Erstmals gibt es auch Karten online zu kaufen. Wie funktioniert das, wie kommt man an die Tickets?**

Parallel zu den genannten Vorverkaufsstellen können Tickets für das Turnier über unsere Homepage [www.jugend-eurocup.de](http://www.jugend-eurocup.de) reserviert und gebucht werden. Diese werden dann an der Kasse hinterlegt und können zu Turnierbeginn von den Berechtigten abgeholt werden.

## Nagl findet neues Team

**Motocross** Max Nagl wird in Gaildorf wieder an den Start gehen.

**Gaildorf.** Max Nagl gehört zum Motocross in Gaildorf. Der sympathische Weilheimer mag die WM-Strecke auf der „Wacht“ und hat hier schon einige Siege gefeiert. Beim Publikum hat er viele Fans. In diesem Jahr endete sein Vertrag als Husqvarna-Werksfahrer. Lange suchte Nagl nach einem Sponsor. Nun kam er auf den letzten Drücker beim italienischen Motorrad-Hersteller TM unter. Nagls Fans dürfen sich freuen: Auf seiner Website gibt der 30-Jährige bekannt, bei allen Rennen der ADAC MX Masters starten zu wollen. Das schließt den Saisonabschluss am 8. und 9. September in Gaildorf mit ein.

Nagl freut sich auf die Herausforderung in seinem neuen Team und ist begeistert von der Motivation bei TM Racing: „Das ganze Werk steht hinter dem Projekt und alle haben Lust darauf.“

Für Max Nagl steht in den kommenden Wochen die Testarbeit im Vordergrund. Nachdem sein Kahnbeinbruch vom Motocross of Nations gut verheilt sei, könne er wieder auf das Motorrad steigen und sich auf die Weltmeisterschaft vorbereiten. Die Saison startet für ihn im März. *pin*

# Schwabe lenkt Geschicke bei erfolgreichem Ostklub

**Jugendfußball** Frieder Schrof kommt aus Fichtenberg und ist seit vier Jahren Nachwuchsleiter bei RB Leipzig.

**Fichtenberg/Leipzig.** Mit RB Leipzig gibt es beim neunten BWK-Arena-Cup am 13. und 14. Januar in Ilshofen einen weiteren Verein, der sich erstmalig ins Gästebuch des U-15-Juniorenturniers einträgt. Die U17 der Leipziger spielt am selben Wochenende beim Jugend-Eurocup in Gaildorf. Der Fichtenberger Frieder Schrof ist seit 2013 in Leipzig. Norbert Glasbrenner befragte den RB-Nachwuchsleiter zu dem Turnier in Ilshofen.

**Wie sehr freuen Sie sich denn persönlich, dieses Jahr erstmals dabei zu sein?**

Frieder Schrof: Das freut mich aus mehreren Gründen: Zum einen für unsere U 15, die, nach einigen Jahren unserer Bemühungen darum, an diesem Top-Turnier teilnehmen und dabei lernen und genießen darf, und zum anderen, weil dieses Turnier dort stattfindet, wo ich herkomme und noch immer wohne.

**Wie haben Sie denn eigentlich vom BWK-Arena-Cup erfahren und warum ist es Ihnen so wichtig gewesen, ins Teilnehmerfeld aufgenommen zu werden?**

Das Turnier ist mir ja bereits seit vielen Jahren bekannt, denn schon zu meinen Stuttgarter Ju-



Frieder Schrof hat viele Jahre die Jugendarbeit beim VfB Stuttgart gelenkt. Inzwischen ist er beim RB Leipzig. *Foto: RB Leipzig/motivio*

gendleiter-Zeiten hatte ich unsere VfB-U-15 regelmäßig dabei.

Das Turnier genießt seit jeher einen ausgezeichneten Ruf und ist im Sinne der Entwicklung der Spieler bei den teilnehmenden Vereinen und deren Trainern sehr beliebt.

**Die Profis von RB Leipzig sorgen mittlerweile in der Bundesliga für Furore. Welche Ziele nehmen sich denn die U-15-Junioren für den Arena-Cup vor?**

Wir sehen jeden Wettbewerb, an dem wir teilnehmen – so auch bei diesem Turnier – als eine Ausbil-

dungsetappe für unsere Spieler. Darunter fällt, dass wir soziale und mentale Ziele verfolgen, indem wir unseren Verein gut repräsentieren, freundlich auftreten, Respekt und Fairplay leben wollen. Unsere Spieler sollen aber auch lernen, mit Druck umzugehen und Verantwortung auf und neben dem Platz zu übernehmen. Natürlich verfolgen wir auch taktische und technische Ziele und schlussendlich haben wir ein Ergebnisziel, nämlich so viele Spiele wie möglich und bestenfalls das Turnier zu gewinnen. Darum geht es im Leistungsfußball und die U 15 zählt hier dazu.

**In der C-Junioren Regionalliga Nordost zieht Ihr Nachwuchs einsam seine Kreise an der Tabellenspitze. Auch wenn es nur ein Hallenturnier ist: Wie wichtig ist Ihnen als Verein der sportliche Vergleich auf Bundesebene?**

Der Leistungsvergleich auf Bundesebene hat für uns in Leipzig einen sehr hohen Stellenwert, weshalb wir solche Spiele und Turniere über die ganze Saison hinweg durchführen. Neben der Ausbildung im Verein werden die Spieler am ehesten dann besser, wenn sie sich im Wettbewerb mit den Besten messen – und gerade diese Möglichkeit bietet sich uns, wenn wir an diesem Turnier teilnehmen dürfen.

**Wie werden Sie am Wochenende mit etwaigen Vorbehalten gegenüber Ihrem Verein umgehen? RB Leipzig wird ja doch immer recht kritisch beäugt.**

In meinen ersten Jahren in Leipzig habe ich das mit unseren Nachwuchsteams leider öfter erleben müssen. So erinnere ich mich an ein Punktspiel in Rostock, nach dem die Polizei unseren Mannschaftsbus bis zur Autobahn eskortieren musste. Dafür waren und sind immer und überall Personen verantwortlich, denen es überhaupt nicht um den Fußball geht, die vielmehr andere Ziele

verfolgen. Diese Zeiten haben sich aber grundlegend geändert, wir werden inzwischen weitestgehend respektiert und unabhängige Umfragen bestätigen, dass unser Verein mittlerweile einen vorderen Platz im Ranking der beliebtesten Vereine der Bundesliga einnimmt.

**Was viele nicht sehen wollen, ist die hervorragende Jugendarbeit im Verein. Auch in der Profimannschaft sind viele Leistungsträger schon jahrelang im Verein. Warum ist für RB Leipzig vor allem der Unterbau mit einer starken Jugend ein Schlüssel zum Erfolg?**

Eine herausragende Nachwuchsarbeit zu betreiben, hat einen elementaren Stellenwert in unserem Verein – genau wie es das Bestreben unserer sportlichen Leitung und unserer Vereinsführung ist, unsere Profimannschaft weitestgehend mit jungen, talentierten und lernwilligen Mentalitätsspielern zu besetzen. Der Zusammenhang ist also klar und das Ziel ebenso: Wir wollen, was in unserem jungen Verein bisher noch nicht gelungen ist, Spieler aus unserem eigenen Nachwuchs in die Profimannschaft qualifizieren. Turniere wie das in Ilshofen können dazu einen wertvollen Beitrag leisten.

## Fußball „Zentrum Mensch“ im Fokus

**Satteldorf.** In der neuen Ausgabe des Magazins „Im Spiel“ widmet sich die Redaktion auf einer Seite dem „Zentrum Mensch“ mit Hauptsitz in Satteldorf. Die Praxis ist neues Mitglied im WFV-Freundeskreis und kümmert sich um die Betreuung der Auswahlteams. Das Angebot erstreckt sich über Physiotherapie, Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie und Sporttherapie. Das Magazin wird von den Fußballverbänden in Baden und Württemberg herausgegeben.

## Fußball Zangana sucht neuen Club

**Schwäbisch Hall.** Die Sportfreunde Hall haben sich von Mittelfeldspieler Mohamed Zangana getrennt. Wie der Verbandsligist mitteilt, verlässt der 19-Jährige den Verein nach nur einem halben Jahr wieder. Der Iraker war erst im Sommer von der U19 der TSG Balingen nach Schwäbisch Hall gewechselt. Vier Partien absolvierte Zangana zu Saisonbeginn im Haller Dress, bevor er nicht mehr berücksichtigt wurde. Wo Zangana seine Karriere fortsetzen wird, ist nicht bekannt.

## SO GESEHEN



Seit 55 Jahren treffen sich die Bächlinge des TSV Crailsheim zu Sport und Geselligkeit. Nach der schweißtreibenden Übungseinheit unter der Leitung von Hans Halbritter geht es anschließend gemeinsam zum Essen. *Foto: Verein*

## Jugendfußball FSV packt die Qualifikation

**Niederstetten.** Nach der Spvvg Ansbach steht mit dem FSV Hollenbach als Sieger des Jako-Cups in Niederstetten der zweite Qualifikant für das EBM-Hallenmasters der A-Junioren am 6. Januar in Mulfingen fest. Mit 3:1 bezwang der favorisierte Verbandsligist den Bezirksligisten TSV Ilshofen im Finale. Im Halbfinale schlugen die Ilshofener das Gastgebersteam des TV Niederstetten mit 4:0, der FSV Hollenbach gewann mit 3:1 gegen den Neckarsulmer SU, der sich Rang drei sicherte. *rama*

**Fupa**  
das Fußballportal

**FuPa.net**

Weitere Infos zu unseren Vereinen

Tabellen, Statistiken, Berichte und Videos der lokalen Ligen.

@ [www.fupa.net/suedwest](http://www.fupa.net/suedwest)